

Freitag, 22. Juli, 2016

Sponsor Gold

## Primärdefizit von 143 Mrd. R\$ im Haushalt 2017 vorgesehen

Finanzminister Meirelles wertet Rückgang gegenüber 2016 dennoch als Erfolg

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

### Konjunktur

#### Brasilianischer Kongress will offenbar den Erwerb von Agrarland durch Ausländer ermöglichen

Regierung Temer möchte Investoren anlocken

#### Wegen der Wirtschaftskrise sind bis 2020 keine Engpässe in der Energieversorgung zu befürchten

Aktuell gibt es 20% ungenutzte Reservekapazität

### Investitionen

#### Sumitomo erweitert sein Reifenwerk im Bundesstaat Paraná

Geschäfte des Herstellers von „Dunlop“-Reifen brummen trotz der Krise in Brasilien

#### Krankenhaus Oswaldo Cruz investiert in zweites Hospital

Mit einer Investition von 140 Mio. R\$ wird das Deutsche Krankenhaus Oswaldo Cruz eine zweite Einheit in São Paulo eröffnen.

### Lebensmittel

#### Coca-Cola verkauft nun auch Kaffee in Brasilien

Verkaufsstart Anfang August zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro

#### Nestlé ist bereit, sich von Schokolademarken in Brasilien zu trennen

Um Streit mit dem Kartellamt wegen der Übernahme des Herstellers Garoto beizulegen

### Chemie

#### Copenor stellt Methanol-Produktion in Bahia auf unbestimmte Zeit ein

Grund ist der hohe Erdgaspreis. Damit ist Brasilien zu 100% auf Methanol-Importe angewiesen.

#### Fabriken der Chlor- und Natronaugenhersteller bis Mai nur zu 77% ausgelastet

Branche erwartet jedoch steigende Produktion im zweiten Halbjahr

### Kurzmeldung / Statistik

#### Zahl der säumigen Zahler in Brasilien erstmals seit 2 Jahren zurückgegangen

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Im Mai haben 59,4 Mio. Brasilianer ihre Rechnungen nicht fristgerecht beglichen

## Tabellen

Statistik

## Primärdefizit von 143 Mrd. R\$ im Haushalt 2017 vorgesehen

Nach langem Hin und Her hat die brasilianische Interimsregierung von Präsident Michel Temer Anfang Juli den Haushaltsentwurf für 2017 vorgestellt. Auch im nächsten Jahr werden die öffentlichen Haushalte demnach ein hohes Primärdefizit (Einnahmen abzüglich der Ausgaben vor Zinszahlungen) machen. Allerdings soll dieses mit 143 Mrd. R\$ geringer ausfallen als in diesem Jahr (170,5 Mrd. R\$), was Finanzminister Henrique Meirelles als Erfolg wertete.

„Wir haben das bestmögliche Gleichgewicht erreicht“, unterstrich der Minister gegenüber der Zeitung Valor Econômico. „Das Haushaltsziel symbolisiert Austerität, denn über die Jahre sind die Ausgaben immer weiter angestiegen und diesen Prozess drehen wir nun um, indem wir kein reales Ausgabenwachstum mehr zulassen“, fügte er hinzu.

Meirelles präsentierte das Haushaltsziel gemeinsam mit Kabinettschef Eliseu Padilha und Planungsminister Dyogo de Oliveira im Präsidentspalast, nachdem die drei Minister mit Interimspräsidenten Michel Temer zusammengekommen waren. Der weitaus größte Anteil des Defizits geht auf das Konto der Zentralregierung (139 Mrd. R\$). Für Staatsbetriebe ist ein Minus von 3 Mrd. R\$ im Haushalt vorgesehen. Bei den Bundesstaaten ist 2017 ein Primärdefizit von 1 Mrd. R\$ eingeplant. In dem Haushaltsentwurf geht die Regierung davon aus, dass die brasilianische Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren im nächsten Jahr wieder um 1,2% wachsen wird.

Der Finanzminister will durch Privatisierungen und Konzessionsvergaben 55,4 Mrd. R\$ zusätzlich einnehmen und setzt auf die Erholung der Wirtschaft, um das Haushaltsziel zu erreichen. Details zu den Plänen sollen im August bekannt gegeben werden. Auch Steuereinnahmen schloss Meirelles nicht grundsätzlich aus. Allerdings wolle die Regierung „die Wirtschaftsaktivität nicht unnötig bestrafen“, sagte er. Planungsminister Padilha ergänzte, dass das Land „bittere Medizin“ schlucken müsse, um den Staatshaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Ohne Ausgabenbremse würde das Primärdefizit im nächsten Jahr Meirelles zufolge auf etwa 270 Mrd. R\$ steigen. Mit der Ausgabendeckelung, die die Interimsregierung in der Verfassung festschreiben möchte, wäre es immerhin noch 194 Mrd. R\$ Minus. Das angestrebte niedrigere Defizit von 143 Mrd. R\$ kann nur erreicht werden, wenn der Finanzminister tatsächlich die erhofften Privatisierungserlöse erzielt und die Konjunktur wieder anspringt.

Das Defizitziel wird als Sieg von Meirelles gegenüber Planungsminister Padilha gesehen. Dieser hatte für 2017 wie in diesem Jahr eine Defizitgrenze von 170,5 Mrd. R\$ gefordert. Doch der Finanzminister konnte sich mit dem Sparkurs durchsetzen. Der Entwurf für das Haushaltsgesetz sieht Einnahmen in Höhe von 1,182 Mrd. R\$ und Ausgaben in Höhe von 1,32 Mrd. R\$ vor. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben des Staates sollen sich auf 12,4% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) belaufen, die Ermessensausgaben auf 3,9% des BIP, 0,5% weniger als in diesem Jahr.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 22. Juli, 2016

Edition 28

## Brasilianischer Kongress will offenbar den Erwerb von Agrarland durch Ausländer ermöglichen

Die Koalitionsparteien der PMDB-geführten Interimsregierung im brasilianischen Kongress sind offenbar bereit, ausländischen Unternehmen den Erwerb von Agrarland in Brasilien zu erlauben. Ein Gesetz aus dem Jahr 2012, das Ausländern den unbegrenzten Landerwerb erlaubt, steckt seit Mitte 2015 im Parlament fest. Es könnte nach der endgültigen Entscheidung im Amtsenthebungsverfahren gegen die suspendierte Präsidentin Dilma Rousseff Ende August verabschiedet werden. Die Regierung von Frau Rousseff und die ihres Vorgängers „Lula“ da Silva hatten jahrelang heftigen Widerstand gegen das Projekt geübt.

Interimspräsident Michel Temer nahm in der zweiten Juliwoche am traditionellen Mittagessen der Parlamentariergruppe FPA in Brasilia teil, die die Interessen der Agrarwirtschaft vertritt, und bewies damit Offenheit gegenüber dem Thema. Zuvor hatte er bereits den Leiter des Investitionsprogramms PPI im Präsidentsamt angewiesen, im Kongress eine Mehrheit für die Freigabe des Landerwerbs zu schmieden. Eine Gruppe ausgewählter Minister wird in den nächsten Wochen einen Bericht zu den erwartbaren Auswirkungen des Gesetzes vorlegen.

Innerhalb der Interimsregierung gibt es Dissens darüber, ob der Erwerb von Agrarland durch Ausländer komplett oder unter Einschränkungen freigeben werden soll. „Die endgültige Entscheidung wird erst fallen, wenn [Temer] definitiv im Amt bestätigt wird. Doch das Thema wird von der Regierung als wichtig angesehen, weil es Investitionen nach Brasilien anlockt zu einem Zeitpunkt, an dem niemand hier investiert“, sagte die stellvertretende Chefin der Regierungsfraktion im Abgeordnetenhaus, Tereza Cristina, gegenüber Valor Econômico. Frau Cristina gehört auch der FPA an. Sie kommt aus dem Agrarstaat Mato Grosso do Sul.

Der Vorsitzende der Agrar-Parlamentariergruppe, Marcos Montes, setzt sich dafür ein, den Landerwerb komplett freizugeben. Allerdings will er ausländischen Staatsunternehmen und Staatsfonds verbieten, Land in Brasilien kaufen zu dürfen. Unter der Regierung von Dilma Rousseff war letztes Jahr ein Gesetzentwurf diskutiert worden, der den Bodenkauf zwar erlauben aber stark reglementieren sollte. Dieser sah beispielsweise vor, dass Ausländer maximal 200.000 Hektar Land in Brasilien besitzen dürften.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 22. Juli, 2016

Sponsor

## Wegen der Wirtschaftskrise sind bis 2020 keine Engpässe in der Energieversorgung zu befürchten

Infolge der schweren Wirtschaftskrise in Brasilien sind die Risiken einer Energiekrise deutlich zurückgegangen. Zumindest bis 2020 sind keine Engpässe in der Energieversorgung des Landes zu befürchten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Forschungsinstituts Instituto Acende Brasil aus São Paulo über die Ursachen der Energiekrise in den Jahren 2013/2015. In dem Zeitraum war Brasilien wegen der Kombination aus hoher Energienachfrage und Trockenheit nur knapp einem Energienotstand entgangen.

Den Szenarien der Studie zufolge ist das Energiedefizit-Risiko mit 3,95% im nächsten Jahr am größten. Und das auch nur, wenn die Nachfrage unerwartet stark anziehen und der Ausbau der Erzeugungskapazität nicht wie geplant vorankommt. Ein Defizitrisiko von unter 5% gilt als unbedenklich. „Für die nächsten Jahre ist im Prinzip alles in Ordnung. Selbst bei dem Szenario, dass sich [der Ausbau] verzögert, haben wir noch einen Überschuss [an Erzeugungskapazität]. Die Auswirkung des Verbrauchsrückgangs, der Rezession war brutal“, erklärte des Präsident des Instituto Acende Brasil, Claudio Sales, gegenüber Valor Econômico.

Laut Berechnungen des Komitees zur Überwachung des Stromsektors, einem Regierungsgremium, sind im brasilianischen Energiesystem derzeit Überkapazitäten in einer Größenordnung von 12,9 GW vorhanden. Damit gibt es etwa 20% mehr Kraftwerkskapazität als zur Deckung des Verbrauchs erforderlich sind. Bis Jahresende sollen zudem weitere 4,3 GW neuer Erzeugungsleistung ans Netz gehen. Das Beratungsunternehmen Roland Berger hat errechnet, dass die Überkapazitäten im Energiesystem 2019 mit 24% oder 16,5 GW den Höchststand erreichen und erst in 10 Jahren abgebaut sein werden.

Die Speicherseen der Wasserkraftwerke im Südosten und im Mittleren Westen Brasiliens, die für die Energieversorgung der Verbrauchszentren wichtig sind, waren Ende Juni zu 56% gefüllt und damit so gut wie vor dem Beginn der Wasserkrise im Jahr 2013 nicht mehr. Allerdings dürften die Pegelstände in den nächsten drei Monaten sinken, da in den meisten Regionen des Landes in dieser Jahreszeit nur wenig Regen fällt.

Die Regierung von Interimspräsident Michel Temer möchte die Entspannung bei der Energieversorgung nutzen, um die Regulierung des Energiesektors zu ändern. So sind die Versorger vertraglich dazu verpflichtet mehr Strom von den Erzeugern zu kaufen, als sie derzeit an ihre Kunden weiterverkaufen können. Energieminister Fernando Bezerra Coelho Filho will eine tragfähige Lösung für dieses Problem finden. Außerdem gilt es, offene Streitigkeiten zwischen der Regierung und den Energieversorgern über die Verteilung von Mehrkosten durch den Einsatz teurer Thermokraftwerke beizulegen.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Sumitomo erweitert sein Reifenwerk im Bundesstaat Paraná

Der japanische Reifenhersteller Sumitomo will seine Fabrik in Fazenda Rio Grande im südbrasilianischen Bundesstaat Paraná ausbauen. Das etwa 30 km von der Landeshauptstadt Curitiba entfernt gelegene Werk wurde erst 2013 in Betrieb genommen, ist aber bereits voll ausgelastet. Der Mutterkonzern in Japan hat für die Erweiterung der Kapazität Investitionsmittel in Höhe von 487 Mio. R\$ freigegeben.

Der Ausbau der Reifenfabrik von Sumitomo mag angesichts der bereits drei Jahre dauernden, schweren Absatzkrise auf dem brasilianischen Fahrzeugmarkt widersinnig erscheinen. In den ersten vier Monaten verkauften die Reifenhersteller in Brasilien ein Viertel weniger Reifen an Fahrzeugbauer als im Vorjahreszeitraum. Doch die Japaner, Hersteller der bekannten Reifenmarke „Dunlop“, blieben von der Krise weitestgehend verschont.

Das Werk in Fazenda Rio Grande sollte ursprünglich nur Reifen für das Ersatzteilgeschäft produzieren. Seit dem letzten Jahr hat Sumitomo jedoch drei Lieferverträge mit Herstellern in Argentinien und Brasilien abschließen können. Bestimmte Modelle von Toyota, VW und Fiat fahren nun auf Dunlop-Reifen aus der Fabrik. Sumitomo wittert die Gunst der Stunde und will den Konkurrenten Michelin, Goodyear und Pirelli auch im Neuwagengeschäft Marktanteile abnehmen. Außerdem setzen die Japaner darauf, dass sich der brasilianische Automarkt mittelfristig wieder erholt.

Nach Angaben des Landeschefs Shizuma Kubota werden aktuell nur 1% aller fabrikneuen Wagen in Brasilien mit Reifen von Sumitomo ausgerüstet. Im Ersatzreifensegment kommt der Hersteller immerhin auf 10% Marktanteil. Nach der Erweiterung, die erst Ende 2019 abgeschlossen sein wird, wird das Werk in Südbrasilien 18.000 statt 15.000 Reifen pro Tag fertigen können. Das nimmt sich immer noch bescheiden an im Vergleich zur größten Sumitomo-Fabrik in Thailand, in der täglich bis zu 80.000 Reifen hergestellt werden können.

Die 487 Mio. R\$ für den Ausbau werden zur Hälfte von der japanischen Muttergesellschaft und zur Hälfte von Sumitomo Brasilien getragen. Um die Konzernzentrale zu überzeugen, präsentierte Landeschef Kubota in Japan Prognosen von brasilianischen Ökonomen, denen zufolge die brasilianische Wirtschaft ab 2017 wieder wachsen wird.

Sumitomo erzielte 2014 einen weltweiten Umsatz von 6,2 Mrd. USD. Bis 2020 soll der Erlös auf 9,5 Mrd. USD gesteigert werden. Dafür setzen die Japaner vor allem auf das Wachstum in den Schwellenländern. Das Unternehmen, das 1963 die englische Traditionsmarke Dunlop aufgekauft hat, erwirtschaftet 87% seines Umsatzes mit dem Reifengeschäft. Genaue Zahlen zum Brasiliengeschäft wollte Kubota aus Vertraulichkeitsgründen nicht mitteilen. Der Japaner führt die Geschäfte im Land seit 2014, ist aber schon seit 1977 bei Sumitomo.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

## Krankenhaus Oswaldo Cruz investiert in zweites Hospital

Mit einer Investition von 140 Mio. R\$ wird das Deutsche Krankenhaus Oswaldo Cruz eine zweite Einheit in São Paulo eröffnen. Das neue Krankenhaus wird in dem ehemaligen Gebäude des Krankenhauses Santa Helena eingerichtet.

Das deutsche Krankenhaus Oswaldo Cruz und der Grundstückbesitzer, die Zerrenner Stiftung, die sich insbesondere mit dem Gesundheitsbereich und Bildung beschäftigt, haben seit langer Zeit eine enge Verbindung. Der Gründer der Stiftung, Antonio Zerrenner, war einer der größten Spender beim Bau des Krankenhauses 1897. Zerrenner war zudem einer der ersten Aktionäre der Brauerei Antarctica, die sich im Jahr 2000 mit Brahma zusammenschloss und in der Folge zum Branchengiganten AmBev (AB InBev) heranwuchs.

Ein zweites Gebäude, das kürzlich auf dem Grundstück errichtet wurde, wird ebenfalls Teil des neuen Krankenhauses. Die neue Zweigstelle wird nur einen Kilometer vom ursprünglichen Hospital Alemão Oswaldo Cruz auf der Avenida Paulista entfernt sein.

Die zweite Niederlassung soll 2018 einen Umsatz von 350 Mio. R\$ erwirtschaften, das entspricht einem Drittel des Gesamtumsatzes der Krankenhauskette. „Aktuell liegt die durchschnittliche Belegungsrate bei 83%, weshalb wir expandieren mussten. Da dieses Gebäude bereits die nötige Infrastruktur hat, können wir die Realisierung einer neuen Einheit um drei Jahre verkürzen“, erklärte Paulo Vasconcellos Bastian, CEO des Hospital Alemão Oswaldo Cruz.

Die 140 Mio. R\$ werden in Anlagen und Medizintechnik fließen. Von diesem Betrag stammen fast 50% aus dem eigenen Haushalt und die andere Hälfte aus Finanzierungen der Medizintechnik-Hersteller sowie der nationalen Entwicklungsbank BNDES.

Das Oswaldo Cruz-Krankenhaus trotz der Schwächephase der Branche, die unter dem Verlust von mehr als 1,5 Millionen Krankenversicherte in den letzten eineinhalb Jahren leidet. Laut Bastian hat es in dieser Zeit nicht weniger Patienten gegeben, da die rückläufige Patientenzahl eher an der Basis der Pyramide zu verzeichnen ist und die Patienten in diesem Krankenhaus aus höheren Einkommensschichten stammen. Im Jahr 2015 sind die Netto-Einnahmen um 20% auf 590 Mio. R\$ gestiegen und der Netto-Überschuss ist um 61% auf 48,4 Mio. R\$ gestiegen. Dieser deutliche Anstieg in der letzten Bilanzlinie war Ergebnis einer effizienteren Geschäftsführung in Bezug auf Kosten und Ausgaben.

Aufgrund der gut organisierten Finanzen und dem hervorragenden Ruf im medizinischen Bereich ist das Oswaldo Cruz ein begehrter Übernahmekandidat. „Jeden Tag klopfen Investoren an unsere Tür. Trotzdem haben wir an einem Verkauf kein Interesse. Wir sind selbstversorgend, generieren Umsatz und glauben an die Leitung unserer Administration“, erklärt Marcelo Lacerda, Präsident des Aufsichtsrates. In diesem Jahr liegen die operationellen Investitionen voraussichtlich bei 90 Mio. Reais und die Umsätze des ersten Halbjahres bereits 20% über dem des Vorjahres.

Vor etwa 3 Jahren gab es Änderungen in Präsidentenamt und im Verwaltungsrat. „Früher gab es in diesen Positionen nur Männern, Deutsche oder Deutschstämmige aus der Industrie. Jetzt haben wir im Rat auch eine Frau und Führungskräfte aus anderen Bereichen und Kulturen. Diese Diversifizierung an Personen, die einen anderen Blickwinkel auf die Dinge haben, hat uns bereits wichtige Vorteile gebracht“, so Lacerda. Dem Rat gehört beispielsweise auch Ronaldo Lemos an, ein Berater der auf Technologie spezialisiert ist.

Die neue Zweigstelle des Oswaldo Cruz Krankenhauses wird 260 Betten haben, davon 38 auf der Intensivstation sowie 12 Operationssäle, Praxen und ein Diagnostik-Zentrum. Die Kapazität wird sich auf 1.500 Operationen im Monat belaufen.

Sponsor

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

## Coca-Cola verkauft nun auch Kaffee in Brasilien

Der US-amerikanische Getränkeriesen Coca-Cola wird in Brasilien bald auch Kaffee anbieten. Der Premiumkaffee der Sorte Arabica soll ab August in Supermärkten und Fachgeschäften in Rio de Janeiro, São Paulo und Curitiba als ganze Bohnen und in gemahlener Form verkauft werden. Später soll das Genussmittel in ganz Brasilien und auch über soziale Netzwerke im Internet vertrieben werden.

Der 6. August, an dem die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro eröffnet werden, wurde für den offiziellen Verkaufsstart der Kaffeeprodukte auserkoren. Coca-Cola, seit 1928 Sponsor der Spiele, will im Olympiapark an 20 Ständen frisch gemahlene und gebrühten Kaffee anbieten.

Die Kaffeeprodukte werden wie die etwa 200 Tee- und Matesorten von Coca-Cola unter dem Markennamen Leão geführt. In das Teesegment war der Erfrischungsgetränkehersteller 2007 mit der Übernahme des Unternehmens Leão Junior eingestiegen. Bereits seit 2006 vertreibt Coca-Cola in Brasilien Fruchtsäfte der Marke Del Valle. In Japan und den USA verkauft der Getränkekonzern bereits trinkfertigen Eiskaffee.

Die Überlegung, Kaffee und Milchprodukte in Brasilien mit ins Sortiment aufzunehmen, ist etwa zwei Jahre alt. Ende 2015 hat Coca-Cola die Molkereigruppe Verde Campo aus Minas Gerais übernommen und parallel dazu begonnen, nach Kaffeeproduzenten Ausschau zu halten. Die Kaffeebohnen bezieht Coca-Cola von Kleinproduzenten aus den Bundesstaaten Minas Gerais und Espírito Santo, die sich auf die Produktion von hochwertigem Kaffee spezialisiert haben.

Die Mischung wurde zusammen mit Baristas entwickelt. 250 Gramm gemahlener Premiumkaffee der Marke Leão wird im Supermarkt 9,50 R\$ kosten und damit etwa vier Mal so viel wie herkömmlicher Kaffee. Kaffee kapseln sollen zunächst nicht angeboten werden, sind aber eine Option für die Zukunft.

Coca-Cola hat auch deshalb begonnen, sein Produktsortiment zu erweitern, weil der Markt für Erfrischungsgetränke weltweit rückläufig ist. In Brasilien setzt der Brausehersteller dabei zunehmend auch auf Produkte mit Lokalkolorit wie Açaí-Bananen-Saft oder den beliebten brasilianischen Softdrink Guaraná.

In der Amazonasregion, wo der Getränkeriesen seit 30 Jahren tätig ist, unterstützt er Kleinbauern beim Anbau von Açaí-Palmen und Guaraná-Pflanzen. Ende Mai hat Coca-Cola gemeinsam mit einer lokalen NGO in der Gemeinde Presidente Figueiredo, etwa 100 km von Manaus, ein Projekt zum nachhaltigen Anbau von Guaraná-Pflanzen gestartet. Der Anbau soll in Mischkultur erfolgen, um den Wald zu schonen, und den beteiligten Produzenten neue Einkommensperspektiven bieten. Ziel ist es, bis 2020 350 Familien in das Projekt einzubeziehen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Nestlé ist bereit, sich von Schokolademarken in Brasilien zu trennen

Nach Informationen der Wirtschaftszeitung Valor Econômico hat der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé dem brasilianischen Kartellamt (Cade) ein neues Angebot im Streit um die Übernahme des lokalen Schokoladenfabrikanten Garoto gemacht. Demnach sind die Schweizer bereit, sich von einigen ihrer Marken zu trennen, um keine marktbeherrschende Stellung auf dem brasilianischen Markt auszuüben.

Die Kartellbehörden hatten Nestlé im Jahr 2004 den Zusammenschluss mit Garoto untersagt, da beide Unternehmen zusammen zu dem Zeitpunkt auf 58% des Gesamtumsatzes auf dem Schokoladenmarkt kamen. Nestlé klagte gegen die Entscheidung und bekam 2007 in erster Instanz Recht. Doch der Rechtsstreit dauert bis heute an. Garoto gehört zwar offiziell zu Nestlé, doch beide Unternehmen führen ihre Geschäft seit dem Veto des Cade getrennt.

2015 kamen Nestlé und Garoto zusammen auf 43% Marktanteil im Schokoladensegment in Brasilien, wobei Garoto mit 23% etwas stärker war. Der zweitgrößte Hersteller Mondelez, dem die Marken Lacta, Mila und Toblerone gehören, kam auf 31%, 2 Prozentpunkte weniger als vor 10 Jahren. Die kleineren Marken Hershey's (aktuell 4% Marktanteil) und Ferrero (3,7%) legten seit 2006 leicht zu.

Die Kartellbehörde Cade und Nestlé hatten bereits im Mai angekündigt, den Streit beilegen zu wollen. Nach Insiderangaben hat sich der Schweizer Konzern bereit erklärt, unter anderem die Bonbonmarke Serenata de Amor zu verkaufen. Das Unternehmen wollte sich nicht dazu äußern und erklärte lediglich, dass angesichts der Kartellrechtsnovelle aus dem Jahr 2012 den Rechtsstreit endlich beilegen zu wollen. Das Plenum des Cade tagt das nächste Mal am 27. Juli. Allerdings ist unklar, ob auf der Sitzung über den Fall Nestlé entschieden wird.

Garoto beendete das Jahr 2015 dank einer verbesserten Kostenkontrolle mit einem Gewinn von 35,8 Mio. R\$. 2014 hatte es noch einen Verlust von 158,4 Mio. R\$ gegeben. Der Nettoverkaufserlös sank um 1,64% auf 1,48 Mrd. Mrd. R\$.

Nestlé hat die Garoto-Fabrik in Vila Velha im Bundesstaat Espírito Santo vor Kurzem modernisiert und erweitert. Die Schweizer haben außerdem in die Erneuerung des Produktportfolios und die Entwicklung der Lieferanten und Vertriebspartner investiert. Garoto-Schokolade wird von Brasilien aus in über 40 Länder exportiert.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 22. Juli, 2016

Sponsor

## Copenor stellt Methanol-Produktion in Bahia auf unbestimmte Zeit ein

Der einzig verbliebene Hersteller von Methanol in Brasilien, das Unternehmen Copenor aus Bahia, hat am 18. Juli die Produktion der Chemikalie am Standort Camaçari eingestellt. Der Produktionsstopp gilt für unbestimmte Zeit. Als Grund führte Copenor den Erdgaspreis im Land an, der deutlich über dem internationalen Niveau notiert.

Die Kosten für Erdgas machen 80% der Herstellungskosten von Methanol aus. Durch den hohen Erdgaspreis in Brasilien kann Copenor den Grundstoff nicht mehr wettbewerbsfähig produzieren. Während der Umsatz des Unternehmens 2015 um 14% auf 210 Mio. R\$ zulegte, sank der Gewinn wegen der hohen Beschaffungskosten für Erdgas um 9% auf 29,3 Mio. R\$.

Brasilien ist nun zu 100% auf den Import von Methanol angewiesen, das als Ausgangsstoff für die Produktion von Formaldehyd, Ameisensäure und Essigsäure dient. Die chemische und pharmazeutische Industrie in Brasilien benötigt etwa 1 Mio. Tonnen der Chemikalie pro Jahr. Copenor stellte bisher mit 73.500 Tonnen pro Jahr weniger als 10% des Bedarfs her und verarbeitete weitere 22.900 Tonnen Methanol zu Formaldehyd. 2015 summierten sich die Methanol-Importe des Landes bereits auf 288 Mio. USD.

Copenor wird in Camaçari weiterhin Formaldehyd und Urotropin herstellen, das dafür benötigte Methanol aber nunmehr im Ausland beschaffen müssen. Der Hersteller gehört der Firma Metanor, an der wiederum die Beteiligungsgesellschaft GPC Participações Anteile hält. Ende 2013 hatte deren Tochterfirma GPC Química die Produktion von Methanol in Brasilien mit der Begründung eingestellt, dass die hohen Gaspreise im Land „keine Mindestrendite garantierten, um eine Methanolfabrik nachhaltig zu betreiben“. Metanor führte nun für den Produktionsstopp bei Copenor das gleiche Argument ins Feld. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben vergeblich gehofft, dass die Politik den vom staatlichen Erdölkonzern Petrobras festgesetzten Gaspreis senken würde.

Für den Präsidenten des brasilianischen Chemieindustrieverbandes Abiquim, Fernando Figueiredo, ist die Entscheidung von Copenor eine schlechte Nachricht für den Sektor, die jedoch keinesfalls überraschend kam: „Abiquim warnt schon geraume Zeit davor, dass der Rohstoffpreis die Produktion unwirtschaftlich machen kann“, kritisierte der Verbandschef gegenüber Valor Econômico. „Sie waren die letzten. Viele anderen Unternehmen haben die Produktion bereits eingestellt, weil die Preisdifferenz beim Rohstoff enorm ist“, fügte er hinzu.

Laut Figueiredo zahlt die petrochemische Industrie in Brasilien für Erdgas mehr als doppelt so viel wie die Konkurrenz in Nordamerika oder im Mittleren Osten. Der Abiquim versucht deshalb Druck auf die Regierung auszuüben, die Erdgasreserven im Tiefseegebiet Pré-Sal vor der brasilianischen Küste zu erschließen und der chemischen Industrie im Land zur Verfügung zu stellen. Derzeit stehen etwa 40% der Chemieanlagen, die Erdgas als Ausgangsstoff benötigen, still. Auch multinationale Chemieriesen wie Dow und Bayer haben in den letzten Jahren aus Kostengründen Produktionsanlagen in Brasilien stilllegen müssen.

Der größte heimische Chemiekonzern Braskem wird seinerseits Schiefergas aus den USA für seine Produktion in Camaçari importieren. Dazu muss Braskem 380 Mio. R\$ in die logistische Infrastruktur – einen Hafenterminal und eine Gasleitung – investieren.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

## Fabriken der Chlor- und Natronlaugenhersteller bis Mai nur zu 77% ausgelastet

Die Produktion von Chlor und Natronlauge in Brasilien lag in den ersten fünf Monaten des Jahres deutlich unter dem langjährigen Mittel. Statt 87% nutzten die großen Hersteller von Januar bis Mai nur 76,6% ihrer Produktionskapazität. Im selben Vorjahreszeitraum lag die Auslastung immerhin noch bei 82%. Die Produktionsmenge der beiden Produkte sank im Vergleich zum Vorjahr jeweils um etwa 6% auf 484.300 Tonnen Chlor bzw. 531.700 Tonnen Natronlauge.

Grund für die schwache Produktion war nicht nur die Wirtschaftskrise sondern auch der wartungsbedingte Stillstand vieler Anlagen. Der Präsident des Branchenverbandes Abiclor, Alexandre de Castro, erwartet, dass die Auslastung der Fabriken im zweiten Halbjahr wieder ansteigen wird. Chlor und Natronlauge, die mittels Chloralkalie-Elektrolyse aus Natriumchlorid (Kochsalz) und Wasser gewonnen werden, sind wichtige Zwischenprodukte, die in 16 Industriezweigen benötigt werden.

„Wenn die Produktionsanlagen nach der Abschaltung gut laufen, wird der Unterschied [in der Produktionsauslastung] bis zum Jahresende abnehmen“, meinte Castro gegenüber Valor Econômico. Dem Abiclor-Chef zufolge ist die Nachfrage nach Natronlauge trotz der Wirtschaftsflaute relativ stabil geblieben. Zudem habe die Industrie mehr Produkte auf Chlorbasis wie etwa PVC exportiert. „Um die Lieferverpflichtungen bei Natronlauge einzuhalten, haben wir die gleiche Menge an Chlorderivaten produziert [wie vorher] und die Exporte ausgeweitet“, erklärte der Verbandschef. Bei der Chloralkalie-Elektrolyse fällt etwa zu gleichen Teilen Chlor und Natronlauge an.

Dennoch ist die Marktlage derzeit sehr unsicher. Castro zufolge wird die Nachfrage nach den beiden chemischen Zwischenprodukten im Gesamtjahr nochmals sinken. Der Chlorverbrauch der brasilianischen Industrie lag in den ersten fünf Monaten des Jahres bei 486.400 Tonnen, 6% weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach Natronlauge ging im selben Zeitraum um 13,7% zurück, wobei die Importe mit 22,9% deutlich stärker sanken als die Verkäufe der heimischen Hersteller (-9,6%).

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Freitag, 22. Juli, 2016

Edition 28

## Zahl der säumigen Zahler in Brasilien erstmals seit 2 Jahren zurückgegangen

Die Zahlungsfähigkeit der Brasilianer hat sich im Mai erstmals seit zwei Jahren wieder leicht verbessert. Im April hatten 60,7 Mio. Konsumenten in dem Land ihre Rechnungen nicht pünktlich gezahlt. Das war zugleich der höchste Wert der im Jahr 2012 begonnen Datenreihe der Kreditauskunftei Serasa Experian. Im Mai sank die Zahl auf 59,4 Mio. Personen.

Auch die Zahl der Zahlungsausfälle ist seit Beginn des Jahres gesunken. Das deutet darauf hin, dass die Brasilianer trotz der Wirtschaftskrise ihre Finanzen besser im Griff haben. Nach Angaben des Finanzinformationsdienstes Boa Vista SCPC schafften es im ersten Halbjahr 3,8% Schuldner mehr als im Vorjahr, aus dem Register der Kreditauskunftei gestrichen zu werden.

Ökonomen von Serasa Experian und Boa Vista führen die verbesserte Solvenz der Brasilianer auch darauf zurück, dass es Verbrauchern gelang, mit ihren Gläubigern flexiblere Zahlungsbedingungen auszuhandeln. Die Maklerin und dreifache Mutter Rita Maria de Andrade beispielsweise konnte die monatliche Rückzahlungsrate für einen Privatkredit seit 2015 von 1.300 R\$ auf 350 R\$ drücken. Sie steht heute nicht mehr auf der schwarzen Liste der säumigen Zahler.

Laut Simone Lima, Leiterin der Verbrauchersparte der Auskunftei Serasa, ist die Entwicklung im Mai auch darauf zurückzuführen, dass Jugendliche mithilfe ihrer Eltern ihre Schulden zurückbezahlt haben. Sie glaubt nicht daran, dass der positive Trend anhalten wird. Ihr Kollege Flávio Calife von Boa Vista SCPC meint dagegen, dass die Zahl der säumigen Zahler gesunken sei, weil die Brasilianer weniger Kredit aufgenommen und weniger eingekauft hätten und dadurch Luft hatten, alte Schulden neu zu verhandeln.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

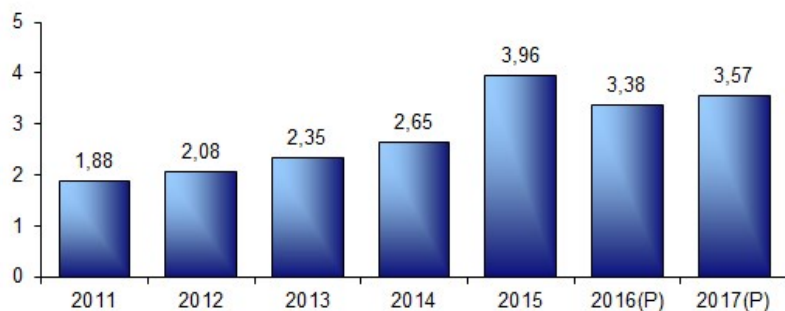
**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

## Tabellen

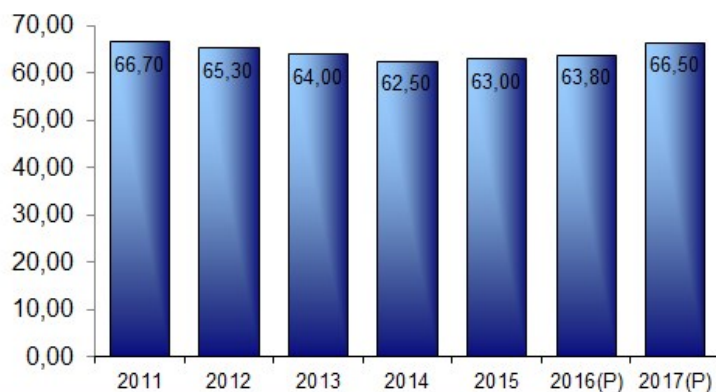
### Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



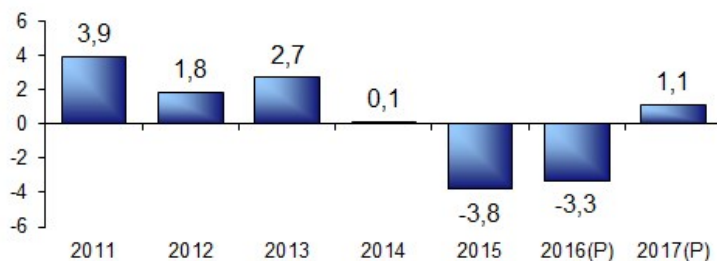
### Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



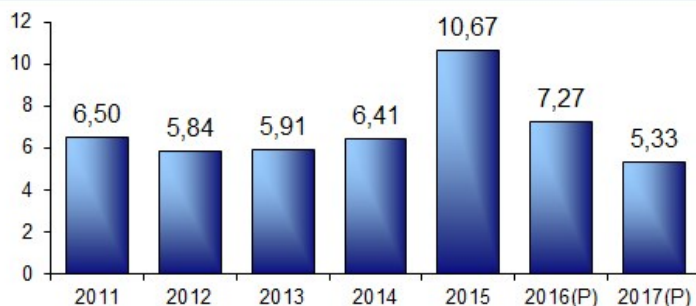
### Entwicklung des BIP

(In %)



### Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Freitag, 22. Juli, 2016

Edition 28

## Impressum

**Herausgeber:**

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

**Projektkoordination:**

Cynthia Navarro

[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

**Redaktion:**

Oliver Döhne

**Sponsoring | Anzeigen:**

Célia Utsch

[anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)[www.ahkbrasil.com](http://www.ahkbrasil.com) | Tel. +55 11.5187.5167